

Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,500 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einpaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen zur
nächtlichen Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 286.

Heft Nr. 52.

Donnerstag, den 23. Juni.

Heft Nr. 52.

1898.

Abend-Ausgabe.

Die Unruhen in Albanien.

In den wildromantischen Bergen Albanien, der sogenannten türkischen Schweiz, gähnt es seit einiger Zeit bedenklich und fast täglich kommt es zu Kämpfen an der albanisch-montenegrinischen Grenze, die sich so bedrohlich annehmen, daß sie bereits zu einer diplomatischen Konvention zwischen der türkischen und der montenegrinischen Regierung geführt haben. Jeder befürchtet nach der Gewohnheit der Balkanvölker den anderen, daß Kardinale zu sein, das angefangen hat.

Die Türken beschuldigen die Montenegriner, die Unruhen an der albanischen Grenze hervorgerufen zu haben, und der Vertreter Montenegro bei der Pforte hat umgekehrt wegen der albanischen Ausschreitungen reklamiert und erklärt, wenn keine Abhilfe eintreffe, werde die Türkei die Verantwortung für alle weiteren Folgen zu tragen haben. Desgleichen hat der serbische Gesandte in Konstantinopel Vorstellungen wegen der Unruhen in Albanien erhoben und dringend Abhilfe verlangt.

Auf Seiten der Türkei ist man zu der Anschauung geneigt, daß der „Fürst der schwarzen Berge“ bei den albanischen Unruhen seine Hand im Spiele habe, und daß die Absicht dahin gehe, diese Unruhen zur Wieder-Auslösung der macedonischen Frage zu benutzen. Ein solcher Verdacht wäre nach dem früheren Verhalten Montenegro umso weniger grundlos, als von der Hand zu weisen, als neuerdings eine verächtliche Annäherung zwischen Montenegro und Bulgarien stattgefunden hat. Gegen diesen Verdacht spricht aber andererseits, daß die Unruhen unter den Albanen an verschiedenen Stellen und vor allem an der serbischen Grenze ausgebrochen sind, während es aus Gründen der praktischen Politik als durchaus unwahrscheinlich angesehen werden dürfte, daß auch Serben bei einem bulgarisch-montenegrinischen Komplott seine Hand im Spiele haben könnten.

Es bedürfte auch thatsächlich beratiger Gründe nicht, um für die Unruhen in Albanien eine Erklärung zu finden. Seit längerer Zeit macht sich unter den Albanen eine Bewegung für die „Autonomie Albanien“ geltend. Diese Autonomie wird nicht für das eigentliche Albanien, das Land der Ghegen, Oberalbanien, und das Land der Tosken, Südalbanien mit Epirus, gefordert, weil nämlich für dies eigentliche Albanien die faktische Autonomie besteht. In der That sind die Albanen der einzige türkische Volksstamm, der seine Nationalität bis heute gewahrt hat. Während die offiziell türkische Statistik sonst keinerlei verschiedene Nationalitäten, sondern nur Glaubensbekenntnisse kennt, wird allein bei den Albanen eine Ausnahme gemacht. Diese sind aber auch das einzige Volk in der Türkei, das seit Jahrhunderten den Nationalitätsgedanken hochgehalten hat und trotz der konfessionellen Schelbung in Bosnien, Macedonien, Orizobogor und Katholiken, stets geschlossen sowohl den auswärtigen Gegnern wie der Türkei selbst gegenübergetreten ist.

Die Albanen haben somit in der That wenig Grund, die ausdrückliche Anerkennung der Autonomie für das eigentliche Albanien zu fordern, denn diese besteht faktisch ebenso, als wenn sie offiziell anerkannt wäre. Dagegen beanspruchen die Albanen die Gewährung der Autonomie für die Stämme ihrer Nationalität in Macedonien. Sie fordern, daß Kirchen und Schulen in allen Orten, in denen Albanen wohnen, albanisch sein sollen, und daß den albanischen Macedoniern weitgehende Rechte der eigenen Verwaltung zugesprochen werden. Zur Durchführung dieser Forderungen war vor jetzt 20 Jahren eine albanische Liga, die „Kongra“, gegründet worden, die zwar 1883 aufgelöst wurde, thatsächlich aber nie zu bestehen aufgehört hat, und von der man gerade vor einiger Zeit wieder hat vernehmen hören.

Die Pforte versichert, daß sie den redlichen Willen habe,

den Zustand niederzuhalten, und sie hat auch bereits Truppen zu diesem Zweck entsendet. Bisher hat aber noch jeder Zustand der Unruhen verhängnisvoll für die Pforte geendet und stets mit einem für sie ungünstigen Ausgleich geschlossen. Entschließt man sich, an eine Beilegung Montenegro bei den albanischen Unruhen zu glauben, so könnte endlich noch die Vermutung ausgesprochen werden, daß Kardinale, dessen getreuer Vorgesetzter der „Fürst der schwarzen Berge“ ist, seine Hand im Spiele habe, und daß es beabsichtigt, die Türkei auf diese Weise in der türkischen Gouvernorenfrage mürbe zu machen. An festen Anhaltspunkten für eine solche Vermutung fehlt es jedoch vorläufig noch.



Zur Gebietserweiterung von Hongkong.

Am 9. Juni ist zwischen Großbritannien und China das Abkommen, betreffend die Gebietserweiterung von Hongkong, unterzeichnet worden, durch welches der englischen Regierung etwa 200 Quadratmeilen Land auf 99 Jahre in Pacht gegeben werden. Das alte und das neue Gebiet von Hongkong stellt unsere beiseite.

In demselben ist der bisherige englische Besitz, nämlich die Insel Hongkong mit der Stadt Victoria und die kleine Kuppelinsel Kowloon, bestehend aus der Stadt Kowloon und der Insel Kowloon, unterteilt worden, durch welche der englischen Regierung etwa 200 Quadratmeilen Land auf 99 Jahre in Pacht gegeben werden. Das alte und das neue Gebiet von Hongkong stellt unsere beiseite.

Es gehen allmählich alle wertvollen Küstengebiete Chinas in fremde Hände über und das Reich der Mitte geht unanfechtbar seiner Auflösung entgegen.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Überreichung des Kaiserlichen Hofpatents von Berlin nach dem Ausbruch des Reichstages in Potsdam hat man, nachdem der Grundbesitzer sich gebietet und auch die nähere Umgebung des Palais nicht mehr überflüssig ist, unmittelbar bevor. — Der Kaiser beehrte gestern Vormittag unter Führung des Geheimen Barons Francis die Zinnenarbeiten auf der Höhe von Hohenzollern.

* Berlin, 23. Juni. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: In englischen Blättern war kürzlich von einem langen Briefe die Rede, den Kaiser Wilhelm vom Prinzen Heinrich über die englische Herrschaft von Kanton erhalten haben sollte. Da diese Nachricht auch deutschen Blättern gelangt worden ist, so mag sie beachtet werden, doch es sich um eine feste Verbindung handelt.

Der frühere Reichstagsabgeordnete Hans v. Flemming, welcher bekanntlich seiner Zeit den Reichstagspräsidenten Dr. Dingeldey zum Kampfe mit den Reichstagsmitgliedern herausgefordert hat, weil er im Reichstagsgebäude wohnt, wurde heute von der ersten Strafkammer des Landgerichts I in Berlin zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

* In den Stichwahlen. Die beiden demokratischen Fraktionen bei den Stichwahlen haben sich einmütig für die außerordentliche Anzahl der Stichwahlen, die sich aus der zunehmenden Parteipolarisierung mit Rücksicht auf die Reichstagsmitglieder ergibt, und weil die außerordentlichen Erfolge, welche die Sozialdemokratie schon bei den Hauptwahlen erzielt hat. In 82 Wahlkreisen hat sie bereits im ersten Wahlgang ihre Kandidaten durchsetzen können, während sie bei den Hauptwahlen im Jahre 1890 nur in 24 Wahlkreisen siegte. Während die Sozialdemokraten ferner damals nur 82 Kandidaten in Stichwahlen brachten, haben sie es diesmal auf 101 gebracht. Betrachtet man das Anwachsen der Sozialdemokratie seit der Gründung des deutschen Reiches, so zeigt es sich, daß es sich hier um eine stetig fortschreitende Bewegung handelt, deren Gefahren nicht übersehen werden dürfen. Bei den Wahlen vom 3. März 1871 wurden 101,927 sozialdemokratische Stimmen abgegeben, bei der Wahl vom 10. Januar 1874 361,670 und bei der vom 10. Januar 1877 493,477. Nach den Wahlresultaten der Reichstagswahl vom 1. Juni 1890 ergaben die sozialdemokratischen Stimmen auf 311,961, stiegen dann aber bei den Wahlen von 1884 auf 549,990, bei denen von 1887 auf 763,128 und bei den Wahlen von 1890 auf 1,427,208. Bei den Wahlen von 1893 endlich brachte es die Sozialdemokratie auf 1,786,738 Stimmen und die Partei hat schon vorher mit Sicherheit erreicht, daß sie es diesmal auf 2 Millionen Stimmen bringen werde. Die Partei hat im Reichstagswahlkampf die fast halbe Anzahl von 4 Duzend Reichstagsmitgliedern erreicht, und wenn bei den jetzigen Stichwahlen die bürgerlichen Parteien nicht mit aller Einigkeit und Zusammenhalt gegen die Sozialdemokratie zusammenstehen, so könnte sie vielleicht wirklich die Höhe erreichen, die ihr einmal Herr Reichard vorausgesagt, als er von 5 Duzend Sozialdemokraten im Reichstag sprach.

* Kaufhaus im Reich. Wie die „Eilinger Zeitung“ berichtet, ist der bei der letzten Zuspätschiebung in Frankfurt am Main angelegte General-Palast v. H. H. H. am Abend nach beinahe 100 Jahren wieder eröffnet worden. Das Werk ist ebenfalls neu angeordnet, nicht größer. Die Angel durchdringt auch das Satteltier. Ein Vertreter der 8. Compagnie des 44. Regiments, bei dem eine Dulle ohne Holzpfeifen gefunden wurde, ist verhaftet worden. Der Kaiser und der Kriegsminister wurden von dem Vorfall sofort telegraphisch benachrichtigt. Esam im Vorjahr soll übrigens auf Halle auf den Kaiserhof geschossen worden sein. Diese Nachricht ist aber ebenfalls unrichtig, weil Kaiser Kaiser-Kommandeur ist und mit der Kaiserin keine dementiellen Beziehungen hat. — Wie aus Eilinger gemeldet wird, haben die in den letzten Tagen dort vorgekommenen Ausbreitungen sich auch vorgefunden dort wiederholt, jedoch schließlich das Militär mit angehängtem Bajonett einschreiten mußte. Es kam zu heftigen Schüssen und Verwundungen. Die Polizei nahm schärfere Vorkehrungen vor. Ein Polizeiverwalter hat eine Warnung erteilt mit der Androhung, daß bei weiteren Tumulten das Militär die Schusswaffe gebrauchen werde.

Ausland.

* Italien. In Quilano ist die Madonna erschienen. Sie hatte ein weißes Kleid und einen blauen Mantel an, stand auf einem Stein und sprach zu einem 15-jährigen Mädchen, das Richter sammelte. „Sag den Leuten von Quilano, daß sie beten und hören, denn meines Sohnes Jern ist groß; vielleicht gelangt es ihnen in ihren Gebeten, das künftige Erbreich zu bekommen, das ihnen aus dem Himmel gesendet ist.“ Die Kleine ließ sich das nicht zweimal sagen und lief angestrichelt nach Hause, das Mädchen zu berichten. Als sie mit einem großen Schwarm von Genossen an die Wunderstätte zurückkehrte, lachte sie plötzlich auf, wie von dem Stein und rief: „Da ist die Madonna wieder.“ Die Kinder haben natürlich nicht, waren sie aber bereit in ihr zu sehen, und so ist der Wundererscheinung heute in Quilano eine heilige Prozession beigefolgt, so wird auch der Himmel ein Einsehen haben und das künftige Erbreich nicht scheitern. Man kann dieses Erfolges schon heute sicher sein. Das 15-jährige Mädchen, Clelia

Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: Dr. Schulte vom Venz; für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Röderer; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag von J. Schellweger'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Nassauischer Kunstverein.Freitag, den 24. Juni 1898, Nachmittags
3 1/2 Uhr, im Museumsgebäude (Ausstellungsort):**General-Versammlung.****Tagesordnung:**

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Statutenänderung
(Ergänzung zu § 7: Gewinne verfallen zu Gunsten des Vereins, sofern sie nicht innerhalb des auf die Auslösung folgenden Geschäftsjahres abgeholt werden).
4. Anträge aus der Versammlung.
5. Berathung.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ergebenst
eingeladen. **Der Vorstand.****Gesellschaft „Fidelio“.**

Nächsten Sonntag, den 26. Juni:

Großes Sommerfest

auf dem Wartturm-Terrain.

Hierzu ladet freundlich ein **Der Vorstand.****Lynch freres in Bordeaux**

empfehlen ihre

garantirt reinen Weine.

Côtes de Clairac — 90	Médoc 2.—
Bonnes Côtes . 1.10	Médoc bourg. . . 2.25
Premières Côtes 1.20	Lamarque . . . 2.50
Blaye 1.35	Liétrac,
St. Emilion . . 1.50	St. Estephe . . 2.75
St. Emilion	St. Julien . . . 3.—
bourg. 1.75	Margaux 3.—

Feinere Marken bis Mk. 15.— per Fl.

Zu beziehen durch die Herren: 7058

Oscar Siebert, Taunusstrasse 50,**E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1,****Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.****Samos-Muscatowein**garantirt feinste Original-Qualität,
eigene Abfüllung von directem Import ab Bathy Samos**pro Flasche 75 Pfg. ohne Glas.**Schweiz bei 50 Liter und mehr a 75 Pfg. (ca. 60 Pfg. a Flasche).
Wein- und Mostweine, sowie Süß- und Bordeaux-Weine
empfehle gleichfalls in Original-Qualität zu billigen Tages-
preisen bei directem Verkehr mit den Consumenten ohne Zwischenhand.
Lebensmittel, Wein-Consom- u. Versandt-Geschäft

der Firma C. F. W. Schwabke, Wiesbaden.

Verkaufsstelle: Schwabacherstrasse 49. Telefon 414.

15 Pfg. Schellfische 35 Pfg.**Cablian und Seehecht**

Donnerstag Abend in Gepädung eintreffend. 8229

Adolf Haybach, Welltrichstrasse 22.**S. C.-Fest 1898.**

Mit Rücksicht auf die Zahl der Anmeldungen können Festkarten

ohne Erhöhung des Preisesauch jetzt noch abgegeben werden. — Im Uebrigen wird auf die
versandten Programme verwiesen. **Der Vorstand.**Von den meisten Fremden besucht!
Kaufhaus Caspar Führer, in allen Räumen des Hauses **Kirchgasse 48.** Telefon 909.
Größtes Geschäft Wiesbadens für Reisegeschenke und Andenken.Reisende Neuheiten in Artikeln zu 50 Pfg., 1 Mk. bis 3 Mk. treffen täglich ein.
Moderne Galanterie, Bijouterie, Leder-, Luxus- u. Gebrauchs-Gegenstände, Reise-Körbe, Reise-Artikel,
Handkoffer, Touristentaschen, Rucksäcke etc. Specialität in Klappstühlen, Kinderwagen, Sportwagen,
Kinder-Stühlen etc. 6191

Billige feste Preise. — Versand nach allen Plätzen der Welt.

Permanente grossartigste Spielwaren- und Puppen-Ausstellung
am Platz.**Mk. 1.15. Ff. Süßrahmbutter, bei 5 Pfd. 1.10.**

10 Pfg. Ff. Frühstücksfischen, bei 10 Stüd 85 Pfg.

20 Pfg. Ff. Limburger Mag.-Käse, ganz v. Pfd. 20 Pfg.

Schweizer-, Holländer-, Romatur und Gdamer. 8198

J. Schaub, Grabenstraße 3.**Aechten Westfälischen Pumpernickel**

15 Pfg., empfiehlt 8127

Fritz Bossong,

Kirchgasse 42a.

Obst-Marmelade

aus feinsten Obstsorten, wickl. hochf. Qual., pr. Pfd. 80 Pfg.

bei 5 Pfd. 27 Pfg. **F. A. Dienstbach, Rheinstr. 87.** 7476**Gier.** Kleine feine Siederer per Stüd 4 Pfg.

Brudrier per Stüd 3 u. 4 Pfg.

Husslagierer per Schoppen 30 Pfg. empf.

J. Rörnung & Co.,

Säbnerstraße 3.

Gervais,

täglich frisch, empfiehlt 8069

E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1,seither Theilhaber der Firma **J. M. Roth Nachf.****Eischränke,****Hollschuhwände** billigt. 8226**Franz Flössner, Welltrichstrasse 6.****Hausm. Ciernudeln** per Pfd. 40
bis 60 Pfg.**Adolf Haybach, Welltrichstrasse 22.** 2049**Täglich frische****Aprikosen, Pflirsche,****Erdbeeren**

empfiehlt

Oscar Siebert,

Taunusstrasse 50. 8242

Guter Mittagstischwird außer dem Hause abgeben im
Offizier-Café, Dogheimstrasse 3.**Tapeten-Handlung****Grosse Auswahl. — Beste Bedienung.**

von 7889

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 8 und 10.

Seife. Prima Kernseife,

weiss oder hellgelb, 10 Pfd. 210 Pfg.

25 Pfd. 500 Pfg. Volles Gewicht. Soda 10 Pfd.

35 Pfd. 600 Pfg. 40 Pfd. 700 Pfg. Seifenpulver 1 Pfd. 18 Pfg.

5 Pfd. 90 Pfg. 10 Pfd. 165 Pfg. Seifenpulver 1 Pfd. 18 Pfg.

Blau 1 Pfd. 50 Pfg. 7196

Stützstrasse 18. Aug. Kunz, Stützstrasse 13.

Vom 15. Juni bis 15. Juli:**Saison-Räumungsverkauf****fast zur Hälfte der auf den Etiquettes vermerkten Preise!****Jackets, schwarz und farbig,**

von Mk. 12.50 an.

Schwarze Capes, uni und ramage,

von Mk. 6.50 an.

Couleurte Kragen, moderne Façons,

von Mk. 5.— an.

Chiffon- u. Tüllkragen „Hochsommer“

v. Mk. 10.— an.

Sammetkragen, Ia Qualität,

von Mk. 12.— an.

Seidene Blousen, Ia Foulard,

von Mk. 10.— an.

Hemdenblousen,**Waschblousen und Costumes**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Jacket-Costumes „Schneiderarbeit“ von Mk. 18.— an.**Fantasie-Costumes, schw. u. farbig,** von Mk. 25.— an.**Costume-Röcke in Wolle u. Alpaca** von Mk. 15.— an.**Costume-Röcke, schw. u. farb. Seide,** von Mk. 25.— an.**Staubmäntel, uni und ☐ Dessins** von Mk. 11.50 an.**Lodenmäntel, uni und ☐ Dessins** von Mk. 15.— an.**Kinderkleider,****Morgenröcke und Unterröcke**

wegen Totalaufgabe zu jedem annehmbaren Preis.

„Kranzplatz“.**Meyer-Schirg,****„Ecke Langgasse“.**

NB. Die jetzt gültigen Preise verstehen sich „Rein Netto“ und gegen Baar!

46. Jahrgang. 1898.

ist der Gebrauch des seit 31 Jahren rühmlichst bekannte
Rheinischen Trauben-Brust-Honig bei Husten, Heiserkeit,
 Katarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Reiz im
 Kehlkopf, Bluthusten, Reuchhusten der Kinder. Es
 braucht nur in geringen Gaben genommen zu werden; fies
 Nr. 18, und **Louis Schild**, Langgasse 3. 685

der Gebrauch des seit 31 Jahren rühmlichst bekannte
Reinlichen Tranden-Druck-Öl bei Husten, Keuch-
 husten, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Reiz-
 köpfe, Blutkusten, Keuchkusten der Kinder. Es
 braucht nur in geringen Gaben genommen zu werden; fies
 18. und **Louis Schild**, Langgasse 3. 685

Amtliche Anzeigen**Versteigerung.**

Freitag, den 24. Juni cr., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden bei unterfertigter Stelle, von dem im Districte „Schiersteinbach“ 3. Gemarkung liegenden, am Rotten-Friedrich-Weg belegenen **Domanen-Grundstücke**, Lagerbuch-Nr. 5131 = 3 a 63,50 qm. (incl. 3 a 44 qm. Straßensfläche) öffentlich meistbietend versteigert.

Nach 10 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin ein Gebot abgegeben haben.

Wiesbaden, den 20. Juni 1898.

Königliches Domanen-Bureau.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden folgende Nachlassgegenstände: 1 vollständiges Bett, 1 Galmersbüchse, 1 Esfel, mehrere Koffer, 1 Porzellan-Schüssel und Zeltstange, in dem Nachlass des Rathsherrn hier, Zimmer No. 65, meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. Juni 1898.

Im Auftrag: Branden, Magistrats-Sekretär.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Reiter, Feuerbühnen, Sängers, Handbühnen- und Reiter-Abteilungen des vierten Tages werden auf Montag, den 27. Juni l. J., Abends 7 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Rekruten geladen.

Die Übung wird mit den Geheiken in dem Schulhof, Schulweg 12, abgehalten. Mit Beginn auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 22. Juni 1898.

Der Branddirector: Scheurer.

Nichtamtliche Anzeigen**Bekanntmachung.**

Freitag, den 1. Juli cr., und eventuell den folgenden Tag, Vormittags 9 u. Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich in dem

Saalbau „Drei Kaiser“

Stiftstraße 1.

das nachverzeichnete, aus 8 Piecen bestehende **Wohnungs-Möbiliar** f. Speisezimmer, Salons, Schlaf- u. Wohnzimmer etc. und zwar:

Büffets, Speiseisch mit Stühlen, Servanten, Divans, Ottomane, Garnituren in Nisch u. Seide, sowie einzelne Esfel, Spiegelschränke, Brunschränke, Säulen, Truhen, Schreibtische, Pfeiler, ovale u. eckige Spiegel, Banerische, mehrere werthvolle Oelgemälde, Aquarelle und Kupferstiche, compl. Betten in Mahag. mit Gold u. Nuss, Waschkommoden, Wäscheschränke, Consoles und Nachtschische mit Marmorpl., Bettstimmeln u. Bettstühle, Kleiderchränke, Tische, Kommoden, Stühle, Stoffeisen, Portieren, Stores, weiße u. bunte Vorhänge, Fenster- und Thür-Decorationen, Plumentische, Gasluster, Candelaber, Salons, Tisch- und Hängelampen, Barometer, Regulatoren u. andere Wanduhren, Hampenbreiter, Humpen, Gläser, Krüge, Wein- und Bier-Service, Wandbeller, Schlüsselschränke, Bronzefiguren und Vasen, Decorations-Kamine, 1 Kamine, 1 Thee- u. Kaffee-Service, Jardiniere, Schreibisch-Garnituren in Eivore voll u. Bronze, Küchenschränke u. Tische, Reale, Eis- und Kiegeschrank, div. Küchengeräthe, Porzellan, Glas, eine große Parthei fast neue Tisch- und Bettwäsche, verschied. Bettzeug, Dienstdien-Betten u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 20. Juni 1898.

F 238

Salm,**Gerichtsvollzieher.**

Unterzeichneter empfiehlt sich als mehrjähriger Arbeiter der Firma **J. Speier Nachfolger.**

Dereen-Stiefelsohlen u. Stiefel 2,80 Mk.,
Damen „ „ „ „ 1,90 „ „
Kinder „ „ „ „ von 1. — „ an.

Prompte Bezahlung gesichert.

Küchensvoll

Ludwig Wedekind, Schuhmacher,

Neugasse 7a.

Werkzeuge, Winkelnormen reparirt unter Garantie zum allerbilligsten Preis **Georg Spies**, Uhrmacher, Grabenstraße 9.**Walhalla**

** Theater. **

3 Tigergrazien,

ächte, gefleckte Negerinnen,
Gesang, Tanz u. Bravour-Akrobatik,

ausgerüstet: 3 Wirtel, Gebr. Schwarz mit neuen
Parölen, Erna Moschel, 6 Hamoneurs.

Anfang 8 Uhr.

Wähler!

Die Stichwahl hat zu entscheiden, ob unser Wahlkreis in den Besitz der Sozialdemokratie übergeht und von dem Redacteur der sozialdemokratischen „Volksstimme“ vertreten wird, oder ob er im Besitze der bürgerlichen Parteien verbleibt und wir einen Wiesbadener Bürger als Vertreter im Reichstage befehlen.

Was haben wir von der Sozialdemokratie zu erwarten? Politisch will sie uns die Republik, wirtschaftlich die Verstaatlichung des Eigenthums bringen. Sie verspricht Jedem eine Verbesserung seiner Lage, lehnt aber bei der öffentlichen Unmöglichkeit, dieses Versprechen zu erfüllen, jede Darlegung wie sie sich ihren Zukunftsstaat denkt, ab. Sie nennt sich eine Partei der Freiheit und ist eine solche der Tyrannei! Wie achtet sie politisch andere denkende Arbeiter, wie hegt sie gegen die Arbeitergeher? Ein Ausbeuter ist der Sozialdemokrat Jecher, der Arbeiter beschäftigt, und Zwietracht, Reid und Haß sucht sie zwischen Arbeitergeher und Arbeitern zu entfachen.

Dabei hat die Sozialdemokratie nicht einmal den Muth, ihre Ziele den Massen offen zu enthüllen. Wo sie, wie hier, um die Stimmen der Bürger wirbt, da stellt sie sich fälschlich als eine radikale bürgerliche Partei hin, während sie in Wirklichkeit eine solche des Umsturzes ist.

Wähler! Wer diese Bestrebungen nicht fördern, wer vielmehr unsere politische und wirtschaftliche Ordnung schützen will, der enthalte sich am 24. Juni nicht der Wahl, sondern gebe seine Stimme ab für

Herrn Louis Wintermeyer in Wiesbaden.

Sein Charakter, seine Thätigkeit sind hier Allen bekannt und Alle wissen, daß nur eigene, auf sorgfältige Beobachtung gegründete Ueberzeugung die Richtschnur seines Handelns bildet.

Daher auf zur Wahl, auf zum Kampfe gegen Umsturz und Tyrannei.

Das freisinnige Wahlcomitee.

Wir bitten die Wähler dringend, die Stimmen, wenn irgend möglich, vor 2 Uhr Nachmittags abzugeben.

Wahlverein der Freis. Volkspartei.

Das Wahlbureau befindet sich am Wahltag von 6 Uhr Abends ab im Lokale der Turn-Gesellschaft, Wellstrichstraße 41.

2400

Der Vorstand.

J. H. Dr. Alberti.

Club Edelweiss.

Sonntag, den 26. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr, zur Feier der Gründung:

Großes**Sommerfest**

bei Herrn E. Ritter, „Zur Bürgerschützenhalle“.

Abmarsch nach dem Festplatz Nachmittags 1 1/2 Uhr durch mehrere Straßen der Stadt. Auffstellung um 1 1/2 Uhr vor dem Restaurant „Zeutonia“.

Für Unterhaltung, Tanz, Kinderspiele, Kinderpolonaise u. dergl. ist bestens gesorgt.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung von Nachmittags 4 Uhr ab Unterhaltung mit Tanz in der Männerturnhalle, Wallerstraße 16, worauf wir freundlichst aufmerksam machen, mit dem Bemerkten, daß diese Veranstaltung bei Vier stattfinde.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Sonntag, den 3. Juli:

Familien-Ausflug mit Musik

nach Korbach und Hofheim i. H.

Abfahrt 8 1/2 Uhr früh nach Gießen (Sonntagsfahrkarte M. 1.10), Rückkehr nach Korbach (Freibad) und Hofheim (Mittagsessen), Rückfahrt 8 1/2 Uhr, Ankunft Wiesbaden 9 1/2 Uhr.

Zugarten — auch für Gäste — a M. 1.20, Kinder 70 Pf., sind bis längstens Freitag, den 1. Juli, Vormittags, bei den Vorstandsmitgliedern Herrn Böhmert, Dittert, Graß und Kaufmann zu lösen.

Der Vorstand.

Männer-Asyl,

Dohheimerstraße 58,

liefert sein gepallenes **Kiefern-Mazunde-holz** zu dem billigsten Tagespreis ins Haus.

Bestellungen nehmen entgegen:

Hausvater Friedrich Müller, Dohheimerstr. 58,
Hans Fausel, Bisc., Kleine Zangstraße 4,
Heinrich Aug. Kuntz, Stillstraße 12.

F 211

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Frankfurter Bank

(Neues Bankgebäude, 69 Neue Mainzerstraße)

Abrechnung

Werthpapiere zur Verwahrung u. Verwaltung

(Offene Deposits)

auch Testamente, Hypotheken und dergl. Dokumente, ebenso Vormundschafts-, Pflegschafts- und gerichtliche Deposits, sowie solche, wovon die Abrechnung der betreffenden Personen aussteht,

unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen: Sie befordern (Stamm-Akt. F 20080) F 7

die Abrechnung und Eingehung der Zins- und Dividenden-Coupons,

die Entgegennahme von Hypothekenscheinen,

die Kontrolle über Verlosungen und den Jausse verlosener, respective zurückzahlbarer Papiere, sowie auf Antrag

den Bezug neuer Couponsbogen oder bestimmter Stücke,

die Verlosung ausgesetzter Gewinngewinne, Gewinnscheinungen und Auszahlung von Gewinnscheinen nach vorher erhaltenem Auftrage und Eingehung der erforderlichen Geldbeträge;

ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie

alle mit der Anlage und Verwertung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deponierung erforderlichen

Formulare sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen.

Frankfurt a. M., Juni 1898.

Direction der Frankfurter Bank.

Frische Schellfische 25—30 Pf.

in der Fischhandlung von J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Glas! Porzellan!

Ausstattungs-geschäft.

Billigste

Einkaufsquelle.

Großartige Auswahl.

M. Stillger

gegr. 1898, 1441

16. Mainzerstraße 16.

Wegen Umzug am 1. Juli sind Wollmüllstraße 30, 1 St., verschiedene sehr gute Möbel, als: 1 Kuch-Werkzeug m. Backel-auszug 45 Mk., 1 Büffel 150 Mk., 12 Schimmerstühle mit hohen gerückten Lehnen à 7 Mk., 2 elegante fr. Betten zu 190 Mk., sowie 1 Patent-Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Kuch-Schreibisch, 1 achtseitiger Sopha, 1 malivier Kuch-Bücher-schrank, innen Eichen, 1 Blüthenschale mit 4 Blumen-Becken, 1 Ottomane, 2 gerundete Sophas, 2 hohe Bilderregale, 1 vier-eriger Tisch, 1 Bücherschrank, 7 Fenster weiße Gardinen mit Stoff-Überhängen zu verkaufen. Für Brautleute günstige Gelegenheit. Gestante können auf Wunsch aufbewahrt werden.

8181

Spottvogel!

Gestern fand nach längerem Weiden unsere gute Cousine und Freundin,

Bertha Diehe.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. Juni 1898.

Die Beerdigung findet Freitag Abend um 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

An die Wähler

von

Wiesbaden und Umgegend!

Nachdem sich am 16. Juni auch in unserem Kreise und speciell in hiesiger Stadt die Mehrzahl der Stimmen auf unseren Candidaten Dr. Max Quareck vereinigt hat, war vorauszusetzen, daß die mit uns in die Stichwahl kommende Partei Alles anbieten würde, um nochmals den Sieg davonzutragen. Daß dabei in der Anwendung der Mittel keine Rücksicht getroffen wird, ist aus dem vorjährigen Wahlkampf zur Genüge bekannt. Fälschung offenkundiger Thatfachen, Verleumdung und Verdrehung, das sind die Waffen, mit denen die freisinnige Partei kämpft. Anstatt mit parlamentarischem Anstand den sachlichen Kampf, den Herr Dr. Alberti noch in Diebisch proklamierte, zu führen, haben es freisinnige Strikenten unternommen, in einem anonymen Flugblatt über unseren Candidaten Dr. Quareck persönlich herzufallen und in der gemeinsten Weise zu beleidigen!

Das thut doch nur eine Partei, deren Arsenal geistiger Waffen leer ist, da für ihren Kampf neue, glänzende Gedanken, klare Ideen fehlen, die in Wirklichkeit nur auf alte abgedroschene Phrasen und verbrauchte Schlagwörter angewiesen ist und die den Mangel an Geist im Streit mit ihrem politischen Gegner nur durch eine bedeutende Quantität Unwahrheiten zu ersetzen sucht!

Wir halten es unter unserer Würde, näher auf solche Pamphlete einzugehen, von denen wir die Ueberzeugung haben, daß sie bei jedem anständigen und politisch geschulten Menschen nur Mitleid für ihre Erzeuger hervorrufen werden.

Aber auch nach einer anderen Seite hin hat sich die freisinnige Partei als ein Wechselbalg sondergleichen erwiesen und in ihrer schon gekennzeichneten, unbegrenzten Gedankenarmut geht sie sogar soweit, die vor einiger Zeit vom hiesigen „Volksblatt“ an die katholischen Wähler gerichteten Aufklärungen über die Sozialdemokratie wieder auszugraben und in einem durch zahllose Unwahrheiten ergänzten Flugblatt gewissermaßen als eigenes Geistesprodukt gegen die sozialdemokratische Candidatur zu verwenden.

Kann man da nicht mit Recht fragen: Eine Partei, die von einem im vorigen Jahre aufs Heftigste bekämpften und unterlegenen Gegner heute ihre geistigen Waffen borgt, kann ein Candidat einer solchen Partei von einer intelligenten Wählerschaft beauftragt werden, 5 Jahre die Interessen des 2. hessischen Wahlkreises, die Interessen des deutschen Volkes überhaupt zu vertreten? gegen eine Regierung, gegen andere feindliche Parteien, die mit eigenen und scharfen Waffen jederzeit bereit sind der Vertretung und Verteidigung der wirklichen Volksrechte und Volksfreiheiten zu begegnen!

Wähler! Wir überlassen Euch die Entscheidung und weisen nur darauf hin, daß diese Frage auch im vorigen Jahre von der gesamten Centrumpartei im hiesigen Kreise in drastischer Weise verneint wurde!

Die sozialdemokratische Partei braucht für ihren Kampf sich der zweifelhaftesten Hilfsmittel nicht zu bedienen. Sie braucht ihre Forderungen weder zu verschleiern noch zu verleugnen, denn der 16. Juni hat gezeigt, daß mehr als 2 Millionen urteilsfähiger Männer unserem Programm zustimmen, eine Anzahl, die von keiner Partei auch nur annähernd erreicht wird!

Heute aber, wo wir am Vorabend des Entscheidungskampfes stehen, wollen wir trotzdem nicht versäumen, noch darauf hinzuweisen,

- daß die einzige und wahre Vertreterin der Volks-Rechte und Volks-Freiheiten nur die Sozialdemokratie ist,
- daß die sozialdemokratische Partei alle Standesvorrechte und Privilegien auf's Entschiedenste bekämpft,
- daß sie prinzipiell gegen alle Ausnahmegesetze, gleichviel ob sie gegen politische oder religiöse Parteien gerichtet werden, ist,
- daß sie in der Hebung des Wohlstandes der unbemittelten Massen ihre Hauptaufgabe erblickt und dieselbe allein zu erfüllen im Stande ist,
- daß gerade in nächster Zeit die sozialdemokratische Partei diejenige sein wird, die dem Brodwucher, der namentlich die arbeitenden Massen bedrückt, ein Ende zu machen bestrebt ist.

Wähler! Bürger! Parteigenossen in Stadt und Land! beherzigt, was wir oben ausgeführt, arbeitet, agitiert unermüdet für unsere Partei, sorgt dafür daß am 24. Juni ein ganzer und wahrer Volksfreund gewählt wird und stimmt am Wahltag nur für

Dr. Max Quareck,

Frankfurt.

Wieder mit der Verleumdung und Bedrückung!

God, die Volksache und nun auf zum frühlichen Entscheidungskampf an die Wahlurne, daß das Resultat des 24. Juni den Erfolg vom 16. krönt.

Das sozialdemokratische Wahlcomitee.

An unsere nationalliberalen Wähler!

Alle unsere Gesinnungsgenossen fordern wir hierdurch dringend auf, sich bei der am 24. d. M. stattfindenden Stichwahl vollzählig zu betheiligen und dem

Herrn Wintermeyer

ihre Stimme zu geben

Der Vorstand des Nationalliberalen Wahlvereins:

W. Kaufmann,
Architekt.

Dr. Scholz,
Rechtsanwalt.

G. Remkes,
Rentner.

Prima Molkerei-Süßrahm-



Butter!

Täglich frisch, vom Block per Pfund **M. 1.10**, für Wiederverkäufer per Pfund **M. 1.00**, in 1/2-Pfd.-Stücken **M. 1.05**.

Täglich frische Hofgut-Tafelbutter

per Pfund **M. 1.05**.

Frische Pfälzer Land-Butter p. Pfund 90 Pfg.,

bei 5-Pfd.-Abnahme **55 Pfg.**

empfehlen die Butter- und Eierhandlung

J. Hornung & Co.,

Telephon 392. 3. Häfnergasse 3. Telephon 392.

Aecht Kölner Brod

fortwährend frisch bei

Fritz Bossong,
Kirchgasse 42a.

Brodpreise.

Bestfestiges Müllerbrod, Kornbrod 42 Pf.
Dögl. Ruttelorte 44 Pf.
Dögl. Weidbrod 48 Pf.

Weizenvorschuß-Mehl,

feinst. Kuchenmehl à Pfd. 18 Pf. bei 10 Pfd. u. mehr.
Lebensmittel- u. Weinconsumgeschäft C. F. B. Schwante
Schwalbacherstraße 49, Telephon 414.

Conjum-Halle, Bahnstraße 2.

Kornbrod, gutes Müllerbrod, 42 Pf.
Gemischtes, " " 44 "
Weidbrod, " " 48 "
Sammthüttes Brod hat richtiges Gewicht.
Prima Pfälzer Landbutter per Pfund 90 Pf.
Dögl.-Tafelbutter per Pfund 1 Pf.
Seiler und Narmelade per 10-Pfd.-Eimerchen und
Schotopf von 2. — und 2.50 an.

Gebr. v. Weidmann 3. L. g. 1. Weidmann 9. 2. St. L. 8371

Gefälligst lesen!

Wer neben seiner Zeitung den

VOLEUR ILLUSTRÉ

ein vornehmer, von Emile de Girardin gegründetes
Pariser illustriertes Unterhaltungsblatt in
Format, Art und Umfang des „Dahleim“ oder der
„Gartenlaube“

gratis zu beziehen

wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf
die in weiten Kreisen bestens eingeführte, wöchentlich
6 mal in französischer Sprache erscheinende politische
Tageszeitung

LA GAZETTE DE LORRAINE

(JOURNAL DE METZ).

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur
Mk. 2.50 und erhalten deren Abonnenten den **Voleur
Illustré**, dessen Sonderpreis allein **Mk. 1.80**
für das Vierteljahr beträgt.

vollständig kostenfrei

geliefert.
Alle diejenigen, welche sich mit dem Studium der
französischen Sprache beschäftigen — und dies thut in
Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hotels, Les-
zirkel etc., werden mit Freunden von dieser außerordentlich
günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern
von beiden Journalen auf Wunsch gratis zur Verfügung.
Man verlange solche von der

Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz)
in Metz.

Möbel-Verkauf.

Verkauf von heute ab alle auf Lager habende Polster-
und Kastenmöbel zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. Mache besonders aufmerksam auf eine große
Auswahl Blüsch-Garnituren und Taschen-Divans
(gut gepolstert), sowie Verticows, Spiegelschränke,
und Schreibtische. 1442

W. Egenolf,

Webergasse 3, Gartenhaus.

Wetter-Uhren,

best. Fabrikate, von 3 Mk. an bei

Fr. Kappler, 30, Michelberg 30.

Treppenleitern

Franz Flössner, Weidmannstraße 6. 8119

Jedermann,

der eine reichhaltige, auf
allen Gebieten gut infor-
mierte, populäre Zeitung
grossen Stils, in der Metro-
pole der Rheinprovinz, tägl.
zwei Mal
erscheint, für billiges Geld
lesen will.
abonnement
für **Mk. 2.50** pro III.
Quartal bei der Post
auf das
in
der in einer in Köln und Um-
gegend fast in jedem Hause
gelesen u. durch die Post
in vielen Tausend Exem-
plaren in Rheinland und
Westphalen verbreiteten
Zeitung abonnieren will, der
inscrib
für **25 Pf.** die Zeile (bei
Wiederhol. Rabatt)
im

Kölner Tageblatt.

Massage-Kuren

bei Herren und Damen unter garant. Erfolg
übernimmt ein wissenschaftl. gebild. Masseur mit
langjähr. Praxis im In- und Auslande.

Als Specialität:

Amerik. Gesichts-Massage

mittels Elektrizität und mech. Apparate
neuesten und besten Systems.

Apparate zu den billigsten **Engros-**
Preisen. Sprechstunden von 10-1 Uhr.

Charles Vécsey, Specialist,

zur Zeit Taunusstrasse 26, Part.

P. S. Unterricht in allen Zweigen der prakt.
Massage, sowie Gesichts-Massage und Körperpflege.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1898

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Neue Kartoffeln! Neue!

Die so beliebten Nationen Frührosen, beste Speisefertigkeit
der Feinheit, ist heute eingetroffen

K. Müller, Nerostraße 23.

• Baumaterialien alter Art liefert in
besten Qualität billigst

L. USINGER Nachf. Dotzheimerstr. 7.

Internationale Gummi-Manufacture.

Sämtl. Specialitäten für den Frauenschutz. Aerat. em-
pfohlener Schutz für Damen (kein Gummi). Dts. 3 Mk., billige
Besuche für Wiederverkäufer, empf. die
Part.-Hölg. v. W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Sühneraugen in. entfernt schmerz u. geruch
los J. Kuhl, gepr. Seie-
schäfte, Kerkhofstr. 5. Vielfache Anerkennungen! 7093

Kleider werden gut u. billig ange-
fertigt

Damen- A. Dommerhausen,
Nicolassstrasse 30, Part.

Unterricht im Nähen, Zuschneiden

und Aufzügen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach
einfachstem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich.
Privat-Unterricht wird erteilt. Schöne zum Selbstunterricht
zugeschnitten und angefertigt. Schnittmuster nach Maß be-
reit. Klein, nachdem gepirte Lehrerinnen, 8691
Kerkhofstr. 6, im Adriaan'schen Hause, Ginn. 2. Et. u. 2. Et.

Villa oder Stagenhaus

an der Weidmannstraße oder in deren Nähe zu kaufen gesucht. 83
unter **P. L. 226** an den Tagbl.-Verlag erdienen.

Ein fast neues Fahrrad, Modell 98, billig zu verkaufen.
Näheres bei Mechaniker **Kraus**, Gütenbergstraße 7. 8353

Zwei neue Plüsch-Ottomane, vertikal, a. 78 Pf.
Michelberg 9, Part., Ginn. im Gäßchen. 8071

Gut möbliertes Zimmer an solide Dame zu vermieten.
Näheres Kerkhofstr. 12, im Bügelstich.

Seizer, Heinrich (gelehrter Schlosser), sucht baldige
Stelle, Stelle, der ist auch mit eich. Sch. vers. u.
Ch. erhalte unter **M. 11**, polierend Schleifmaschine.

Verloren ein dunkelbraunes Portemonnaie u. Gold u. etwas Silber.
Abzugeben gegen gute Belohnung Weidmannstr. 2a, Schuhgeschäft.

Verloren ein gold. Armband mit Silber.
Abzugeben gegen Belohnung bei **Müller**, Sedanstraße 5, 1. Et. 7.

Verloren ein weißes Kinderhändchen (Kleider-
länder). Abzugeben Kerkhofstr. 26, 2.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vortheilhafter
Rubrik gewünscht wird. Solten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geburten. 15. Juni: dem Maschinenflosser Georg Bergmann
u. Frieda Josephine. 17. Juni: dem Tagelöhner Hermann
Herrn u. E. Richard Hermann. 18. Juni: dem Rangier-
Karl Groß u. E. Wilhelmine Karoline; dem Bäckergehilfen
Richard Stille u. E. Emil; dem Lägergehilfen
Landerheim u. E. Emil Joseph. 19. Juni: dem Kaufmann
August Vorländer u. E. dem Rechtsanwält. Dr. jur.
Hugstetter. Kaufmann Robert Louis Conrad Weidmann
u. St. Petersburg mit Julia Katharine Vogt hier. Berw. Wagner
Korenz Wildhoff zu Mannheim mit Theresia Rudolph
Schloßergeliebte Otto Weidmann hier mit Anna Derricke
Josephine Dauter hier.

Verlobungen. 14. Juni: Kaufmann Michael Rühl, 47 J. 7. 10.
1. 2. 21. Juni: Dienstmagd Verlobt, 22 J. 4. 10. 1. 2.
Katharine, geb. Hing, Gehilfen des Kaufmanns Heinrich Gohl,
40 J. 1. 2. 2. 2. Charlotte, E. des Lägergehilfen Jakob Berg-
mann, 1 J. 21 J.